

EZW – ERZÄHLEN – ZUHÖREN – WEITERERZÄHLEN
Ein Projekt zur durchgängigen Sprachbildung
des Amtes für Schule und Bildung und des Freiburger Bildungsmanagements
in Zusammenarbeit mit der Freiburger SchulprojektWerkstatt

Zuhören und Erzählen sind wichtiger Teil der Sprachbildung, denn Sprachbeherrschung ist eine Schlüsselkompetenz, die aktive Teilnahme am kulturellen und politischen Leben der Gesellschaft ermöglicht. Ganzheitliche Sprachbildung spielt dabei eine wichtige Rolle .

Das mündlich Narrative und die Welt der Märchen und Geschichten sind in diesem Zusammenhang von großer Bedeutung. Denn Erzählen setzt nicht am defizitären Niveau an und Kinder erfahren Sprache auf spielerische Art und Weise.

EZW bietet ein niedrighschwelliges Angebot zur lustvollen Begegnung mit der deutschen Sprache. „Literarische Erstbildung wird in mündlicher Form in den Schulalltag integriert; die Erzählstunden behaupten konsequent die Konzentration auf das gesprochene Wort und auf eine literarische, vom Alltag deutlich unterschiedene Sprache. Durch das Einbeziehen von Märchen aus den Herkunftsländern der Eltern wird der Blick auf andere Kulturen und den Reichtum der Sprachen geweitet.“¹

Nachhaltigkeit im Spracherwerb ist allerdings erst dann gewährleistet, wenn Kinder nicht nur Geschichten und Märchen zuhören, sondern auch nacherzählen und lernen, eigene Geschichten zu erfinden und zu präsentieren. Entscheidend bei einem solchen Konzept ist, den Kindern langfristig durch lustvolle Lernsituationen im Unterricht solide sprachliche Kenntnisse, inhaltlichen Geschichtenaufbau und Freude am Erfinden und Präsentieren zu vermitteln.

1) Projektziele:

Ziel des Projektes ist es, das Zuhören und Erzählen **langfristig** im Sinne einer ganzheitlich-, erlebnisorientierten und durchgängigen Sprachbildung an der Kindergärten, Kita's Grundschule/Förderschule zu verankern. Geschichten hören und Erzählen-Lernen werden fester Bestandteil des – auch vorschulischen - Unterrichts. Projektinhalte werden unter Berücksichtigung des Bildungsplans (vgl. Bildungsplan Deutsch GS S. 42-49) von den institutionseigenen pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften aufgegriffen und individuell umgesetzt, um so eine gemeinsam mit einem/r dem Kindergarten oder der Schule zugeordneten Stammerzähler*in alltagsorientierte Erzählkultur an der Schule zu schaffen.

Bei allen Stunden sind die pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte mit dabei und arbeiten im Team mit dem/der Erzähler*in – die Motivation der Lehrkräfte am inhaltlichen und organisatorischen Mitgestalten ist elementarer Bestandteil für ein Gelingen. (Co-teaching)

Bundesweit gibt es zahlreiche Sprachbildungsprojekte, die mit dem professionellen Erzählen (nicht Lesen!) von Märchen an Schulen große Erfolge erzielt haben. Das Projekt EZW erweitert diese Ansätze und integriert das mündliche Erzählen im Rahmen der Durchgängigkeit von der KiTa bis Klassenstufe 4.

2) Projektverlauf an den Schulen:

- **Für Klassenstufe 1** gibt es wöchentlichen Erzählstunden mit freien Formen des Nacherzählens und -spielens, die Sprachanlässe schaffen. Hier findet auch das Tandemerzählen statt (2 Personen erzählen abwechselnd in einer nicht-deutschen und in

¹ Prof. Dr. Kristin Wardetzky

Erzählen, Zuhören, Weitererzählen – Ein Projekt des Amtes für Schule und Bildung in Freiburg
und des Freiburger Bildungsmanagements

© Nikola Hübsch, professionelle Erzählerin und Ausbilderin zum Erzählen,
<mailto:erzaehlen@freiburg-fsw.de>

in Zusammenarbeit mit der Freiburger SchulprojektWerkstatt

deutscher Muttersprache ohne dabei zu übersetzen). Die Lehrkräfte werden ermutigt, anschließend zu den Erzählstunden Bilder zu den Geschichten malen zu lassen.

TN: 2 Regelklassen – Klassenstufe 1

Dauer: 33 Einzelstunden/Klasse (33 UE) , Raum: Klassenzimmer

- **In Klassenstufe 2** lernen die SuS selbst Episoden zu entwickeln und mit körpersprachlichen Mitteln zu präsentieren. Dauer: 10 Einzelstunden/Klasse –
TN: 2 Regelklassen Klassenstufe 2
Dauer: 10 Einzelstunden (10 UE) , Raum: Nach Möglichkeit Raum mit größerer Bewegungsfreiheit
- **In Klassenstufe 3** folgt das Erforschen vom Geschichtenaufbau mit Bezug zur schriftlichen Aufsatzerziehung: Die SuS erfinden vollständige eigene Geschichten.
TN: 2 Regelklassen Klassenstufe 3
Dauer: 7 Doppelstunden (14 UE) , Raum: Klassenzimmer
- **In Klassenstufe 4** arbeiten die SuS mit Perspektivwechsel und unterschiedlichen Geschichtenmodellen und erarbeiten eine Präsentation ihrer selbst erfundenen Geschichten für Kindergartenkinder oder Erstklässler*innen oder im Rahmen einer Erzählreise durch das Schulhaus. Zusammen mit der Lehrkraft wird ein gültiges Modell erarbeitet.
TN: 2 Regelklassen Klassenstufe 4
Dauer: 9 Doppelstunden (18 UE) , Raum: Klassenzimmer
- **Kitazerzählen, VK- und GFS- Erzählen***: Zusatzangebot für Kitakinder oder Vorschulkinder und für Kinder, die neu in Deutschland angekommen sind, sowie für Kinder mit erheblichen Sprachdefiziten oder Lernbeeinträchtigungen, sofern sie in einem Klassenverband sind: Bildgestütztes Erzählen und Erzählspiele mit anschließendem freien zeichnerischem Gestalten und Präsentation des geschaffenen Werkes. Die Gruppengröße ist hier kleiner als in den Regelklassen)
TN: 10 – max 12 Kinder
Dauer: 10-15 Doppelstunden (20-30 UE) , Raum: Klassenzimmer oder Bibliothek
- Und noch: In Klassenstufe 2 und je nach Kapazitäten führen die Lehrkräfte das Erzählen selbständig durch. Alternativ erzählen sie nur in ihren eigenen Klassen kleine in einer Fortbildung erarbeitete Geschichten und/oder lesen regelmäßig vor. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, nicht am EZW teilnehmenden Klassen ab und zu Geschichten zu erzählen.
Vertiefend und erweiternd dazu erfolgt die Einbeziehung der Inhalte in den täglichen Unterricht, die fakultativ von den Fach- und Klassenlehrkräften pädagogisch weiter umgesetzt werden können.

Die Klassenlehrer*innen/ Pädagog*innen sind immer bei den Erzählstunden mit dabei.

Die Erzählstunden sind außerdem für interessierte Eltern offen; sie können, nach Absprache mit der Klassenlehrkraft gerne zuhören kommen und sollten von Schulseite dazu ermutigt und eingeladen werden.

Am Ende eines Schuljahres gibt es ein Rückmeldeformular für alle am EZW beteiligten Klassen mit der Bitte, dieses ausgefüllt an die Projektleitung zu schicken. Dies ist ein wichtiger Beitrag der Lehrkräfte für die Weiterentwicklung des EZW.

3) Interne Unterstützung

Für die am Projekt beteiligten Lehrkräfte, die noch keine Basisfortbildung gemacht haben, findet jedes Jahr ein Fortbildungsnachmittag statt. Diese Fortbildung ist verpflichtend für alle Lehrkräfte,

die mit den ersten Klassen am Projekt beteiligt sind. Die Fortbildung werden zertifiziert. Für Erzieher*innen, die am Projekt beteiligt sind, gibt es einen verpflichtenden Nachmittag zum „dialogischen Erzählen“.

Jede Schule unterstützt das Projekt von Institutionsseite aus mit einer Lehrkraft, die Ansprechpartner für die Projektleitung ist. Diese Koordinator*innenstelle sollte möglichst in festen Händen sein und nicht rotieren. 1x im Jahr treffen sich Koordinator*in und Projektleitung zur Qualitätssicherung des Projekts und zur Absprache der Erzählstunden.

4) Externe Unterstützung

- Alle 2-3 Jahre werden bei einem Symposium die Projekterfahrungen der Schulen untereinander ausgetauscht.
- Ergänzend zum „EZW“ gibt es mit dem Angebotskatalog „Erzählen und Lesen in Schulbibliotheken“ auch für Schulen und/oder Klassenstufen, die nicht direkt ins EZW eingebunden sind, die Möglichkeit, 2x/Halbjahr und/Schule ein Erzähl- oder Lesungsangebot kostenfrei zu buchen.

5) Steuergruppentreffen

Die Steuergruppe – bestehend aus stellvertretender Amtsleitung des ASB, Leitung des Freiburger Bildungsmanagements, Leitung der Freiburger SchulprojektWerkstatt, Projektleitung EZW und den Ansprechpartner*innen für bildungsergänzende Angebote - geht regelmäßig in den Austausch, um EZW langfristig qualitativ zu sichern und zu verbessern.

6) *VK-, GFS- und KiTA- Erzählen

Vorschulkinder aus Kindergärten, KiTa's, Neuankommende und Kinder, die wenig Zugang zur deutschen Sprache haben, hören und erleben Geschichten, die mit Bildern, Holzfiguren oder Stehkarten, Leporellos oder Puppen erzählt werden. Neben den Bildern wird das Erzählen gestisch und mimisch unterstützt. So prägen sich Inhalte über die Bilder und Körpersprache der Erzähler*innen ein. Anschließend an die Erzähleinheit malen die Kinder in Begleitung der pädagogischen Fachkraft und der Erzählerin. Beim Malen entstehen so individuelle Sprachanlässe. In der nächsten Stunde stellen die Kinder ihre Bilder vor und erzählen, was darauf zu sehen ist. Am Ende der 15 Doppelstundeneinheiten bekommt jedes Kind sein Geschichtenbilderbuch mit nachhause und kann den Eltern anhand der eigenen Bilder erzählen, was für eine Szene aus einer Geschichte dargestellt ist.

7) Kostenaufwand für Schulen

Bestehende EZW Schulen leisten einen Beitrag zur Klassenstufe 1, der entweder über das Bildungspaket läuft oder aus dem Schuletat gezahlt wird (pro 1. Klasse 350,00 €/ Jahr).

Alle anderen Klassen und Klassenstufen sind kostenfrei.

Schulen und Kindergärten oder Kindertagesstätten, die sich neu bewerben möchten, richten sich mit diesbezüglichen Fragen bitte an die Projektleitung.

8) Zahlen

Im SJ 23/24 wird von **25** Erzählern und Erzählerinnen erzählt und das Erzählen für die SuS gelehrt:

- in 4 GFS Klassen
- in 9 Klassen mit besonderem Förderbedarf (SBBZ u.ä.)
- in 9 KiTa-Gruppen
- In 29 ersten Klassen
- In 28 zweiten Klassen
- In 31 dritten Klassen
- In 22 vierten Klassen